

Zeitleiste 1918/19

4.11.1918

Die Vertrauensleute des Spartakus (Kommunisten) bilden in den großen Betrieben Arbeiterräte. Großdemonstration in der Stuttgarter Innenstadt (*Schlossplatz*) für sofortigen Waffenstillstand und eine sozialistische Republik.

5./6.11.

Generalstreik der Arbeiter in den Rüstungsbetrieben in Friedrichshafen

6.11.1918

Die Forderung der SPD, auch in Württemberg ein parlamentarisches System einzuführen, setzt sich durch. Das Kabinett Weizsäcker tritt zurück, eine neue Regierung aus bürgerlichen Parteien und Sozialdemokraten wird gebildet, die jedoch nie ihr Amt antreten kann.

6.11./7.11. 1918

In Ulm werden – noch von der alten Regierung veranlasst – zwei Spartakusführer auf ihrer Reise nach Friedrichshafen verhaftet, ebenso weitere 16 Mitglieder des Stuttgarter Arbeiterrates. Protestwelle in der Arbeiterschaft. Die SPD setzt die Freilassung durch.

8.11. 1918: SPD und Gewerkschaften rufen für den 9. November zu einer Kundgebung für die Errichtung einer württembergischen Republik auf.

9.11. 1918

Großdemonstrationen in vielen Städten des Landes. In Stuttgart versammeln sich viele Tausend Menschen auf dem *Schlossplatz*, dem *Karlsplatz* und dem *Schillerplatz*. Im Hof der Rotebühlkaserne (*Rotebühlplatz*) versammeln sich Soldaten zu einer Kundgebung. SPD, Gewerkschaften und USPD einigen sich im *Landtagsgebäude* (Kronprinzenstraße 6) auf eine Provisorische Regierung unter der Führung von Wilhelm Blos (SPD). Eine Gruppe Spartakisten stürmt das *Wilhelmspalais*, den Wohnsitz des Königs, und hisst dort die rote Fahne. Am Abend wird der König und seine Familie, begleitet von revolutionären Soldaten und einem Schutzbrief des neuen Ministerpräsidenten, seinem Wunsch gemäß nach Schloss Bebenhausen gebracht.

Mitte November 1918

Ein von Spartakisten ins Leben gerufener „Aktionsausschuss der Arbeiterräte“ in Stuttgart (bis auf ein SPD-Mitglied Spartakisten) beansprucht die Kontrollfunktion über die Provisorische Regierung. Da im Landesausschuss der Arbeiterräte Württembergs die SPD die Mehrheit hat, bleibt dies ohne Auswirkung. Die Arbeiter- und Soldatenräte sehen ihre Aufgabe darin, die SPD in der Regierung zu unterstützen.

8.12.1918

Die erste Landesversammlung der württembergischen Arbeiterräte (Mehrheit SPD) bildet einen Landesausschuss

4.1. – 10.1.1918

Spartakisten-Unruhen in Stuttgart. Von der Regierung berufene und vom Soldatenrat gebildete Sicherheitstruppen entwaffnen Aufständische. Russische Agenten werden verhaftet. Die Regierung zieht sich in den *Bahnhofsturm* zurück.

10.1.1919

Ministerpräsident Bloß entlässt die Minister der USPD, da die USPD zusammen mit den Spartakisten auf Flugblättern zum Sturz der Provisorischen Regierung aufgerufen hatten.

12.1.1919

Wahlen zur Verfassunggebenden Landesversammlung. SPD stärkste Partei (34%, USPD 3%), aber keine sozialistische Mehrheit zur Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft. Der Einfluss der bürgerlichen Parteien in der Regierung nimmt zu. Die Anträge der SPD nach Sozialisierung der Besitzverhältnisse kommen nicht durch.

15.1. Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht in Berlin

19.1. Wahl zur Verfassunggebenden Nationalversammlung im Reich. SPD 37,9%; USPD 7,6%; bürgerliche Parteien zusammen 53%

23.1.1919

Erster Zusammentritt der Verfassunggebenden Landesversammlung

21.2.1919 Ermordung des bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner (USPD)

26.2.1919 Streiks und Protestdemonstrationen in fast allen größeren Städten Württembergs gegen den Terror von rechts.

7.3.1919

Wilhelm Bloß wird mit großer Mehrheit (100 von 129 Stimmen) zum ersten Staatspräsidenten des Volksstaats Württemberg gewählt.

31.3. – 10.4. 1919

Generalstreik in Stuttgart, Spartakusunruhen. Die Regierung verhängt den Belagerungszustand und zieht sich wieder in den *Bahnhofsturm* zurück.

7. April 1919:

In München proklamieren USPD, Anarchisten und Teile der SPD eine bayerische Räterepublik

April 1919

Die württembergische Regierung schickt Truppen nach Bayern zur Bekämpfung der Münchner Räterepublik.

26.4.1919

Verabschiedung der württembergischen Landesverfassung Die überarbeitete Fassung (Koordinierung mit Reichsverfassung) tritt am 25.9.1919 in Kraft, genau 100 Jahre nach der ersten württembergischen Verfassung von 1819.

Juni 1919

Der Landtag beschließt die Auflösung der Räte bis Juli 1919.

Schauplätze der Revolution am 9. November 1918 in Stuttgart



(Foto: Quelle:Wikipedia)

Legende:

1 Information, 2 Hauptbahnhof, 3 Königstraße, 4 Schlossplatz, 5 Kunstgebäude, 6 Neues Schloss, 7 Kunstmuseum, 8 Schillerplatz mit Altem Schloss, 9 Stiftskirche, 10 Marktplatz mit Rathaus, 11 Calwer Straße, 12 Rotenbühlplatz, 13 Tagblatt-Turm, 14 Markthalle, 15 Karlsplatz, 16 Wilhelmspalais, 17 Landesbibliothek, 18 Landtag (Das alte Landtagsgebäude befand sich in der Kronprinzenstraße 6, etwa in der Mitte der Linie zwischen 9 Stiftskirche und 23 Haus der Wirtschaft), 19 Haus der Geschichte, 20 Staatstheater, 22 Zentraler Omnibusbahnhof, 23 Haus der Wirtschaft, 24 Liederhalle, 25 Lindenmuseum

Arbeitsanregung:

Markiert auf dem Stadtplan die in der Zeitleiste kursiv gedruckten Schauplätze der Revolution mit Großbuchstaben. Fertigt eine Liste dazu mit einer kurzen Notiz an, was sich am jeweiligen Schauplatz abgespielt hat.